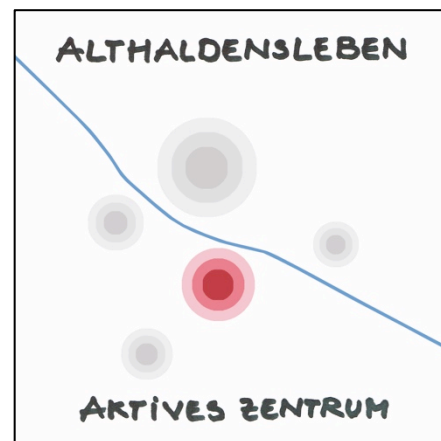


**Jahresbericht 2017**  
Quartiermanagement  
Aktive Stadt- und Ortsteilzentren  
Althaldensleben  
Haldensleben



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Kurzfassung</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Rahmenbedingungen für die Arbeit des Quartiermanagements</b> .....	<b>4</b>
<b>3. Stadtteilbüro und Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	<b>4</b>
Stadtteilbüro und Stadtteilarbeit.....	4
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	5
<b>4. Betreuung des Verfügungsfonds</b> .....	<b>5</b>
<b>5. Gremienarbeit</b> .....	<b>5</b>
Bürgerbeirat Althaldensleben .....	5
Information der Stadtpolitik.....	6
<b>6. Investive Projekte</b> .....	<b>6</b>
<b>7. Einzelne Projekte und Aufgaben des Quartiermanagements</b> .....	<b>11</b>
Veranstaltung zur Öffentlichkeitsbeteiligung bei "Olln lebt" .....	11
Standortuntersuchung für einen Kleinkinderspielplatz .....	12
Grundlagen für eine Verkehrskonzeption.....	12
<b>8. Ausgewählte Presseartikel des Jahres 2017</b> .....	<b>12</b>
<b>9. Anhang: Wunschbaum / Verkehrsanalyse</b> .....	<b>22</b>

## 1. Kurzfassung

Die StadtBüro Hunger, Stadtforschung und –entwicklung GmbH setzte im Jahr 2017 die im April 2015 gestartete Tätigkeit für das Quartiermanagement Soziale Stadt in Althaldensleben im Auftrag der Stadt Haldensleben fort.

Das ganze Jahr über stand an jedem zweiten und vierten Montag im Monat von 14.30 bis 17.30 Uhr das Stadtteilbüro im Innovationszentrum in der Neuhaldensleber Straße 22a offen. Die StadtBüro Hunger, Stadtforschung und –entwicklung GmbH besetzt zusätzlich am ersten und dritten Montag im Monat das Stadtteilbüro „Soziale Stadt“ im Wohngebiet Süplinger Berg, so dass in der Regel wöchentlich ein Ansprechpartner für alle drei Fördergebiete vor Ort in der Stadt ist.

Schwerpunkte der Arbeit des Quartiermanagements im Jahr 2017 bildeten:

- der Betrieb des Stadtteilbüros im Innovationszentrum Neuhaldensleber Straße 22a als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger sowie weitere Akteure aus dem Stadtteil;
- die Etablierung und Betreuung eines Bürgerbeirats für das Fördergebiet „Haldensleben Süd“ sowie Betreuung der Förderungen aus dem Verfügungsfonds;
- die Kontaktaufnahme zu zahlreichen Akteuren in Althaldensleben von der Jugendmühle über die Kirchengemeinden und die Grundschule bis zu verschiedenen Vereinen;
- eine Veranstaltung zur Öffentlichkeitsbeteiligung (Ideensammlung mittels Wunschbaum) im Rahmen des Stadtteilfestes „Olln lebt“ am 19. August 2017.

Das Wirken des Quartiermanagements in den Bereichen Beteiligung, Partizipation und Vernetzung ergänzte die investiven Maßnahmen, die im Rahmen des Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ gefördert werden.

Im Zusammenhang mit weiteren Maßnahmen der Stadt Haldensleben sowie anderer Projektträger sind in Althaldensleben umfassende Investitionen konzentriert.

## **2. Rahmenbedingungen für die Arbeit des Quartiermanagements**

Die StadtBüro Hunger, Stadtforschung und –entwicklung GmbH wurde am 21. März 2016 für das Quartiermanagement „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ im Fördergebiet „Haldensleben Süd“ in Althaldensleben bis zum 31. Dezember 2018 beauftragt. Die Beauftragung knüpfte an die Beauftragung mit dem Quartiermanagement „Soziale Stadt“ in anderen Gebieten ab dem Jahr 2010 an, so dass Synergieeffekte zwischen den Fördergebieten genutzt werden konnten.

Insbesondere im Hinblick auf die Verzögerungen bei der Genehmigung des Stadthaushaltes im Jahr 2017 hat sich die längerfristige Vergabe des Quartiermanagements als großer Vorteil erwiesen. Ansonsten wäre das Quartiermanagement im Jahr 2017 unter Berücksichtigung der Vergabefristen nach Vorliegen des genehmigten Haushaltes erst kurz vor der Jahresmitte arbeitsfähig gewesen.

Im Rahmen der Beauftragung für das Jahr 2017 stand ein zeitliches Budget von rund 1,33 Ein-Mann-Monaten (rund 27 Tagewerke zu je acht Stunden) zur Verfügung. Das entspricht rund einem halben Tagewerk pro Kalenderwoche. Dieses zeitliche Budget wurde vollständig ausgenutzt. Bis auf urlaubsbedingte Pausen war das Quartiermanagement in der Regel am Montag vor Ort in Haldensleben – im Wechsel mit den Fördergebieten der „Sozialen Stadt“.

Dem Quartiermanagement zur Seite stand die Leiterin der Abteilung Stadtplanung / SG Umwelt des Bauamtes als Programmverantwortliche der Stadt.

## **3. Stadtteilbüro und Öffentlichkeitsarbeit**

### **Stadtteilbüro und Stadtteilarbeit**

Das Stadtteilbüro im Innovationszentrum Neuhaldensleber Straße 22a stand weiterhin als Anlauf- und Kontaktstelle für das Quartiermanagement und das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ für Bürgerinnen und Bürger und allen weiteren Akteurinnen und Akteuren aus Althaldensleben offen. Im Rahmen der Synergieeffekte mit dem Quartiermanagement „Soziale Stadt“ wurden die Sprechzeiten alternierend im Waldring sowie im Stadtteilbüro Althaldensleben durchgeführt. Der Sprechtag wurde im Laufe des Jahres 2017 von Dienstag auf Montag geändert, so dass die Sprechzeiten montags nachmittags von 14:30 bis 17:30 Uhr sowie nach Bedarf durchgeführt wurden.

Bei den Kontakten mit Bürgerinnen und Bürgern sowie anderen Akteuren standen vor allem Förderberatungen und die grundsätzliche Kontaktaufnahme im Fokus. Die Kontakte fanden sowohl im Stadtteilbüro selbst als

auch in den Räumen verschiedener Akteure und Förderinteressenten statt. Termine gab es unter anderem in/bei:

- Simultankirche
- Jugendmühle Althaldensleben e.V.
- Bistro & Eis-Café Schmidt's,
- „Ponderosa Matthies“.

#### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgte vorrangig in Verbindung mit den vom Quartiermanagement mitorganisierten Projekten bzw. im Zusammenhang mit wichtigen Meilensteinen in geförderten Projekten.

#### **4. Betreuung des Verfügungsfonds**

Auf Basis der 2015 gemeinsam mit dem Bauamt erarbeiteten und durch den Stadtrat beschlossenen „Kommunalen Richtlinie zur Mittelvergabe aus dem Verfügungsfonds im Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ für das Fördergebiet Haldensleben Süd (Althaldensleben)“ konnte im Jahr 2017 mit dem Verfügungsfonds folgendes Projekt unterstützt werden:

Projekt	Antragsteller / Projekträger	Verwendung	bewilligter Zuschuss (inkl. MwSt)
Fest „Olln lebt 2017“	ISV Haldensleben e.V.	Druck von Werbematerial und Fotoarbeiten für das Fest „Olln lebt 2017“	383,23 Euro
Gesamt			383,23 Euro

#### **5. Gremienarbeit**

Der Schwerpunkt der Gremienarbeit von Seiten des Quartiermanagements lag im Jahr 2017 weiterhin im Aufbau und der Betreuung des Bürgerbeirats Althaldensleben.

##### **Bürgerbeirat Althaldensleben**

Entsprechend der Antragstellung für den Verfügungsfonds kam der Bürgerbeirat Althaldensleben im Jahr 2017 nur zu einer Sitzung zusammen. Diese fand am 26. Juni 2017 in der „Ponderosa Matthies“ (Angebot für pädagogische Kinderveranstaltungen) statt. Dabei bestand Gelegenheit, ein 2016 gefördertes Projekt – den Bau eines überdachten Gruppenraums (Blockbohlenhaus) – zu besichtigen. Der Bürgerbeirat beriet über allgemeine Anliegen in Althaldensleben, das anstehende Stadtteilstfest „Olln lebt“ sowie den damit verbundenen im Abschnitt 4 beschriebenen Förderantrag.

## **Information der Stadtpolitik**

Der Jahresbericht des Quartiermanagements 2016 sowie die Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2017 wurden im Juni 2017 den Mitgliedern des Bauausschusses als Drucksache vorlegt und folgend veröffentlicht auf den Seiten der Sozialen Stadt unter [www.haldensleben.de](http://www.haldensleben.de).

## **6. Investive Projekte**

Eine Betreuung der folgenden investiven Projekte, die über das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ im Jahr 2017 unterstützt wurden, erfolgte über die entsprechenden Bauträger und Fachstellen der Stadt Haldensleben.

### **Gemeindehaus – energetische Sanierung und Umbau zum kirchlich-sozialen Betreuungs- und Begegnungszentrum**

Die Sanierung und Umnutzung des historischen, fast 300 Jahre alten Gemeindehauses der Lutherkirchengemeinde zum kirchlich-sozialen Betreuungs- und Begegnungszentrum konnte Ende 2015 begonnen und Anfang 2017 abgeschlossen werden. Die Maßnahme W1 aus dem Integrierten Handlungskonzept hat zum Ziel, das historisch bedeutsame Gebäude zu sanieren und mit einem neuen Nutzungskonzept zukunftsfähig zu gestalten. Die ursprünglich angedachte Nutzung als Tagesbetreuung für an Demenz erkrankte Menschen in Zusammenarbeit mit einem sozialen Träger erwies sich aus Sicht potenzieller Partner als nicht tragfähig. Das umgesetzte Konzept ist nunmehr eine Wohn- und Betreuungseinrichtung für minderjährige Jugendliche, die auf Anordnung von Jugendämtern aus ihren Familien herausgenommen wurden.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf 1,18 Millionen Euro. Neben der Förderung aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ konnten auch Mittel aus dem „LEADER“-Programm, der Aktion Mensch und diversen Kleinstiftungen eingeworben werden. Die Eigenmittel der Kirche beliefen sich auf 258.000 Euro. Die Maßnahme wurde überwiegend im Jahr 2016 realisiert und abgerechnet. Es wurden aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ Mittel in Höhe von 260.896,21 Euro eingesetzt. Im Jahr 2017 wurden für abschließende Arbeiten 42.703,79 Euro aufgewendet, davon 11.387,68 Euro Fördermittel aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, 5.693,84 Euro Eigenmittel der Stadt und 25.622,27 Euro Eigenmittel der Kirche (unterstützt durch weitere Mittel s.o.).



### **Entwässerung Kirchgang einschl. Erneuerung Einfriedung Grundstück Gemeindehaus Dieskaustr.**

Der Kirchgang verbindet die Simultankirche mit der Dieskaustraße und ist eine schmale private Straße. Er liegt somit im unmittelbaren Umfeld der Maßnahmen W1 (Gemeindehaus) und W4 (barrierefreies Quartier an der Simultankirche). Die defekte Entwässerung des Kirchgangs beschädigte die damalige Zaunanlage und war ruinös. Hier galt es – auch im Kontext mit diesen Maßnahmen – die Entwässerungsleitungen zu erneuern und die Straßenoberfläche verbessert wieder herzustellen sowie die Einfriedung des Grundstückes des Gemeindehauses zu erneuern.

Insgesamt wurden 57.416,73 Euro aufgewendet, davon 38.277,82 Euro Fördermittel aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, 19.138,91 Euro Eigenmittel der Stadt und 10.132,37 Euro Eigenmittel der Kirche (bzw. zum Teil auch eingeworbene Spenden).



### **Aufwertung Grundstück „An der Bever“ – Abbruch und Mauersanierung**

Im Einmündungsbereich der Straße „An der Bever“ in die Waldstraße befindet sich ein städtisches Grundstück, das mit einem ruinösen Gebäude bebaut war. Die Gartenfläche des Gebäudes war ungeordnet. Hier steht zusätzlich eine Trafostation. Die Neuordnung dieses städtebaulich bedeutsamen Bereiches an der Bever ist als Projekt B3 im Integrierten Handlungskonzept Althaldensleben enthalten. Ziel ist, das Grundstück nach Gebäudeabbruch in die Neugestaltung des Eingangsbereichs zum Park einzubeziehen. Die Gesamtkosten für Abbruch und Mauersanierung beliefen sich auf 14.428,80 Euro, von denen 9.619,20 Euro aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (Anteil Bund + Land) stammten und 4.809,60 Euro Eigenmittel der Stadt waren.





### **Erweiterung der Skateranlage Neuahaldensleber Straße**

Die Skateranlage Neuahaldensleber Straße ist ein wichtiger Treffpunkt für die Jugendlichen in Althaldensleben. Von diesen wurde der Wunsch geäußert, die Anlage um eine Halfpipe zu ergänzen. Die Gesamtkosten für belieben auf 21.990 Euro, von denen 14.660 Euro aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (Anteil Bund + Land) stammten und 7.330 Euro Eigenmittel der Stadt waren.



### **Aufwertung barrierefreies Quartier an der Simultankirche**

Die größte Einzelmaßnahme, die 2017 innerhalb des Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ in Althaldensleben realisiert wurde, ist die im Integrierten Handlungskonzept als Maßnahme W4 herausgearbeitete Schaffung eines barrierefreien Quartiers an der Simultankirche:

„Im Quartier an der Simultankirche befinden sich viele Einrichtungen, die der Versorgung, Begegnung sowie der Kultur und des Lernens für alle Generationen dienen. Die vorhandenen zwei Pflegeheime, eine Kindertageseinrichtung, die Simultankirche, Räume für die evangelische und katholische Gemeindearbeit sollen zukünftig noch erweitert und um eine neue Einrichtung in der Dieskaustraße (s.o.: Projekt Gemeindehaus) ergänzt werden.

Für die Flächen im Inneren des Quartiers, die sich im Eigentum der evangelischen und katholischen Kirche befinden, zum großen Teil jedoch öffentlich genutzt werden, soll ein gestalterisches Gesamtkonzept erarbeitet werden. Die Konzeptbearbeitung wird der Förderverein Schinkel-Simultankirche Althaldensleben e.V. maßgeblich unterstützen. Auf der Grundlage des Gesamtkonzepts sollen die funktionalen und gestalterischen Ansprüche an diesen städtebaulich sensiblen und funktional komplexen Bereich geordnet werden.

Ziele der Neuordnung sind u.a. die Schaffung eines barrierefreien Rundwegs im Quartier und die barrierefreie Verbindung zwischen der Simultankirche und dem Landschaftspark, die Neuordnung des ruhenden Verkehrs an der Kirche, die Neugestaltung des Umfelds am Kriegerdenkmal sowie die Gestaltung der Hoffläche am katholischen Pfarrhaus.“

Die Gesamtkosten für belaufen auf 82.092,52 Euro, von denen 54.728,35 Euro aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (Anteil Bund + Land) stammten und 27.364,17 Euro Eigenmittel der Stadt waren. Die verbleibenden Kosten von 14.486,92 Euro wurden von der Kirche getragen, wobei über den Förderverein Schinkel-Simultankirche Althaldensleben Spenden akquiriert wurden, um den Eigenmittelanteil finanzieren zu können. Über die intensive Öffentlichkeitsarbeit zur Spendenakquise erhielt das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ im Allgemeinen und die Maßnahme im Speziellen eine umfangreiche Presseberichterstattung.



## 7. Einzelne Projekte und Aufgaben des Quartiermanagements

### Veranstaltung zur Öffentlichkeitsbeteiligung bei "Olln lebt"

Im Rahmen des Stadtteilstestes „Olln lebt“ am 19. August 2017 betrieb das Quartiermanagement einen eigenen Stand zur Öffentlichkeitsbeteiligung. Mittels eines Wunschbaums wurde eine Ideensammlung zur Zukunft des Stadtteilstestes, des ISV-Sportgeländes in der Lindenallee sowie des Stadtteils allgemein durchgeführt.

Die folgende Darstellung fasst die geäußerten Wünsche zusammen. Die Wünsche für das ISV-Gelände und das Stadtteilstadtfest wurden an den Verein bzw. die Veranstalter weitergeleitet. Die Wünsche für den Stadtteil wurden u.a. zum Anlass genommen, durch das Quartiermanagement potenzielle Standorte für einen Kleinkinderspielplatz untersuchen zu lassen sowie Grundlagen für eine Verkehrskonzeption erarbeiten zu lassen. Eine Abbildung des „Wunschbaumes“ befindet sich auf der vorletzten Seite des Jahresberichts.

### **Standortuntersuchung für einen Kleinkinderspielplatz**

Das Quartiermanagement hat gemeinsam mit dem Bauamt insgesamt 7 potenzielle Standorte für einen Kleinkinderspielplatz in Althaldensleben ausgewählt und diese anhand verschiedener Kriterien für eine Umsetzbarkeit überprüft. Als Vorzugsstandort wurde der Standort Große Straße / Dammühlenweg (zwischen dem bisherigen Schulparkplatz und der Alten Feuerwache) ermittelt. Dieser befindet sich im städtischen Eigentum und in unmittelbarer Nähe der Grundschule.

### **Grundlagen für eine Verkehrskonzeption**

Auf mehrere Hinweise zur Verkehrssituation hin, hat das Quartiermanagement in Abstimmung mit dem Bauamt eine kompakte Analyse mit aktuellen Problemen im Verkehrsbereich in Althaldensleben erarbeitet. Diese betreffen vor allem Engpässe im Bereich der Fuß- und Radwege. Die Analyse ist so angelegt, dass sie die Basis für eine Aufgabenbeschreibung für ein umfassendes Verkehrskonzept für den Bereich Althaldensleben sein kann. Eine Abbildung mit den Ergebnissen der Analyse befindet sich auf der letzten Seite des Jahresberichts.

## **8. Ausgewählte Presseartikel des Jahres 2017**

<https://www.volksstimme.de/lokal/haldensleben/sanierung-neues-umfeld-fuer-die-simultankirche>

Neues Umfeld für die Simultankirche

Volksstimme vom 30.05.2017 von Jens Kusian

Die Schinkel-Simultankirche in Althaldensleben bekommt ein neues Umfeld. Die Arbeiten werden sich bis zum Herbst hinziehen.

Auf den ersten Blick sieht an der Schinkel-Simultankirche alles aus wie immer. Doch wer hinter das Gotteshaus schaut, das zwei Konfessionen offensteht, sieht die Veränderung sofort: Der verwilderte Streifen zwischen der Kirche und dem katholischen Kindergarten St. Johannes ist verschwunden. Die mit Grün völlig zugewachsene Mauer ist bereits freigelegt, sie wird auf der Seite zur Kirche hin saniert.

Das gesamte Areal rings um die Doppel-Kirche soll neu gestaltet werden. Seit Jahren schon bemühen sich der Förderverein der Simultankirche sowie die evangelische und die katholische Gemeinde darum.

#### Arbeiten laufen bereits

„Jetzt geht es endlich los“, sagt Fördervereinsvorsitzender Georg Heinze. Ihm ist die Freude über den Beginn der Arbeiten genauso anzusehen wie Pfarrer Jens Schmiedchen von der evangelischen Luthergemeinde und Pfarrer Winfried Runde, der die katholische Gemeinde St. Johannes Baptist betreut.

Pfarrer Schmiedchen betont, dass die neue Außengestaltung wohl durchdacht sei. Ziel sei es, damit auch die Kirche an sich aufzuwerten. Sitzgelegenheiten, Grün- und Freiflächen sollen rings um das Gebäude entstehen.

Dazu zählt unter anderem, zu allen Bereichen auch einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen. Die entsprechenden Pläne hatte der Förderverein bereits im Jahr 2015 öffentlich vorgestellt.

#### Kosten liegen bei 140.000 Euro

Mit einer Freifläche soll außerdem eine Schnittstelle zwischen der Kirche, dem Kindergarten, dem Caritas-Altenpflegeheim St. Josefinum und dem kirchlich-sozialen Betreuungs- und Begegnungszentrum an der Dieskaustraße geschaffen und gleichzeitig als Begegnungsstätte unter freiem Himmel genutzt werden. Sie soll aber auch für den jährlichen Pfingstgottesdienst genutzt werden.

Vorgesehen ist ebenfalls, das Denkmal, das vor der Kirche stand, hinter der Kirche aufzustellen. Es ist aus Anlass der Gründung des Deutschen Reiches 1870/71 von Althaldenslebern gestiftet worden. Auch wenn es keinen Bezugspunkt zur Kirche hat, soll dafür ein vernünftiger Platz gefunden werden.

#### Spenden erbeten

Die Umgestaltung hat natürlich auch ihren Preis. Georg Heinze spricht von 140.000 Euro Gesamtkosten. Fördermittel konnten über die Stadt Haldensleben aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ akquiriert werden.

„15 Prozent der Summe müssen wir aber an Eigenmitteln aufbringen. Das sind 21.000 Euro. Davon haben wir in etwa die Hälfte zusammen“, so Heinze weiter und hofft auf weitere Spenden, um das Vorhaben auch verwirklichen zu können.

Spenden können auf das Konto des Fördervereins überwiesen werden: Förderverein Schinkel-Simultan-Kirche Althaldensleben e.V., IBAN: DE98 8105



5000 3400 0093 92, BIC: NOLADE21HDL, Verwendungszweck: Spende Umfeldgestaltung.

<https://www.volksstimme.de/lokal/haldensleben/sanierung-lindenplatz-ist-ab-montag-baustelle>

### Lindenplatz ist ab Montag Baustelle

Volksstimme vom 10.07.2017 von Jens Kusian

Am Lindenplatz in Althaldensleben wird wieder gebaut. Allerdings nicht am Platz selbst, sondern an der Straße, die den Platz tangiert.

Am Lindenplatz in Althaldensleben rücken wieder die Baufahrzeuge an. Nachdem der Platz im Dezember nach seiner kompletten Neugestaltung wieder freigegeben wurde, steht nun der grundhafte Ausbau der angrenzenden Straße Lindenplatz an.

Es ist sozusagen der nächste Bauabschnitt für den Lindenplatz, denn die Sanierung von Platz und Straße ist als eine Maßnahme zu betrachten. „Insgesamt kostet sie gut 1,16 Millionen Euro“, erklärt Stadt-Bauamtsleiter Holger Waldmann. Etwa 241.000 Euro werden nun in der Straße verbaut. Für die Gesamtmaßnahme sind Fördermittel in Höhe von 655.000 Euro geflossen – aus dem Förderprogramm Stadtumbau-Ost/Aufwertung. Darauf hat die Stadt lange warten müssen, bereits 2011 waren die Pläne für die Neugestaltung des Platzes im Zentrum des Stadtteils fertig.

### Ausbau dauert bis Oktober

Bis Oktober soll nun wieder am Lindenplatz gebaut werden. Der grundhafte Ausbau betrifft sowohl Fahrbahn als auch den Fußweg auf der rechten Seite in Richtung Hinzenbergstraße. „Die Parkplätze auf der linken Straßenseite sind bereits fertig. Das wurde schon im 1. Bauabschnitt, bei der Platzgestaltung, mit erledigt“, fügt Waldmann hinzu. Neben der Ertüchtigung von Fahrbahn und Gehweg wird auch ein neuer Regenwasserkanal verlegt. Dies geschieht unter Federführung der Stadt, der Kanal wird nach seiner Fertigstellung dann dem Abwasserband „Untere Ohre“ übergeben. Dagegen werden sich die Stadtwerke Haldensleben selbst direkt auf der Baustelle mit tummeln. „Sie müssen aber nur geringfügige Anpassungsarbeiten an der Trinkwasserleitung durchführen“, sagt der Bauamtsleiter.

Während der Baumaßnahme ist die Straße Lindenplatz nicht befahrbar, der Verkehr wird über die Hinzenbergstraße beziehungsweise Ortseestraße und Nordstraße umgeleitet. „Daher war es für uns sehr wichtig, dass im Vorfeld dieser Baumaßnahme die Kreuzung Am Kamp fertiggestellt wurde“, macht Holger Waldmann deutlich. Die Arbeiten Am Kamp dagegen laufen weiter, Ende August sollen sie voraussichtlich beendet sein.

<https://www.volksstimme.de/lokal/haldensleben/simultankirche-kirchenumfeld-wird-aufpoliert>

### Kirchenumfeld wird aufpoliert

Volksstimme vom 26.07.2017 von Jens Kusian

Die Arbeiten zur Neugestaltung des Geländes der Simultankirche in Althaldensleben laufen auf Hochtouren. Erste Ergebnisse sind zu sehen.

Fleißig sind die Arbeiter, die das Außengelände an der Schinkel-Simultankirche in Althaldensleben neu gestalten. Anders kann Pfarrer Jens Schmiedchen von der evangelischen Luthergemeinde, die sich das Gotteshaus mit der katholischen Gemeinde St. Johannes Baptist bei den Gottesdiensten teilt, den Baufortschritt nicht beschreiben.

Sozusagen konfessionsübergreifend wird rechts und links, vor und hinter der Simultankirche gebaut. Die Grünfläche hinter der Kirche ist in den vergangenen zwei Monaten komplett begradigt, die Baumstümpfe gerodet worden. Die mit Efeu zugewachsene Mauer zwischen der Kirche und der katholischen Kindertagesstätte St. Johannes ist völlig von den Kletterpflanzen befreit. „Der größte Teil der Mauer ist bereits neu verfugt“, sagt Jens Schmiedchen.

### Pläne für Freifläche

Nun soll auf der Freifläche ein neuer Weg angelegt werden, der sich in der Mitte des Geländes wie ein Kreisverkehr teilt. „Dort soll das Denkmal, das vor der Kirche stand, seinen neuen Platz finden“, so Schmiedchen weiter. Es war aus Anlass der Gründung des Deutschen Reiches 1870/71 von Althaldenslebern gestiftet worden. Die Freifläche soll außerdem eine Schnittstelle zwischen der Kirche, dem Kindergarten, dem Caritas-Altenpflegeheim St. Josefinum und dem kirchlich-sozialen Betreuungs- und Begegnungszentrum an der Dieskaustraße bilden und gleichzeitig als Begegnungsstätte unter freiem Himmel genutzt werden. Auch der jährliche Pfingstgottesdienst soll künftig dort gehalten werden.

Der Weg an der katholischen Giebelseite der Kirche bekommt ein neues Pflaster, das optisch zu dem passt, welches bereits auf dem Vorplatz liegt. Zudem wird die Sandsteinmauer, die den Weg säumt, erneuert und abschließend mit einer neuer Abdeckung versehen.

Der Vorplatz selbst bekommt ebenfalls ein neues Pflaster. Auch Grünflächen werden hier angelegt. Zudem ist auf der katholischen Seite ein kleines Rondell angelegt worden. „Das ist eine Mini-Bühne, die von der Kita für ihre Auftritte vor der Kirche genutzt werden kann“, erklärt Schmiedchen.

Das ganze Vorhaben, das voraussichtlich bis zum Herbst abgeschlossen sein soll, hat natürlich auch seinen Preis. Der Förderverein, der federführend bei der Umgestaltung ist, hat die Kosten mit rund 140.000 Euro beziffert. 15 Prozent davon müssen als Eigenmittel aufgebracht werden. „Gut die Hälfte unseres Anteil haben wir schon zusammen“, meint Caroline von Nathusius

vom Förderverein und hofft auf weitere Spenden, damit der Verein seinen Beitrag leisten kann. Die übrigen 85 Prozent wurden über die Stadt Haldensleben als Fördermittel aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ akquiriert.

Spenden können auf das Konto des Fördervereins überwiesen werden: Förderverein Schinkel-Simultan-Kirche Althaldensleben e.V., IBAN: DE98 8105 5000 3400 0093 92, BIC: NOLADE21HDL, Verwendungszweck: Spende Umfeldgestaltung.

<https://www.volksstimme.de/lokal/haldensleben/olln-lebt-kunterbuntes-fest-an-der-lindenallee>

#### Kunterbuntes Fest an der Lindenallee

Volksstimme vom 22.08.2017 von Ivar Lütke

Zum mittlerweile siebenten Mal hieß es in Althaldensleben „Olln lebt!“. Abermals ist ein buntes Familienfest organisiert worden.

Seinen Beginn nahm das siebente Begegnungstreffen nun schon traditionell mit dem langen Umzug der Vereine und Institutionen aus Althaldensleben ab dem Klosterhof. Musikalisch begleitet durch die Schalmeienkapelle der Erxleber Feuerwehr zog der lange Tross durch die Straßen. Am DRK-Seniorenheim gab es natürlich auch wieder das kleine Platzkonzert für die älteren Herrschaften.

Zielpunkt des Umzuges war der Sportplatz des Integrativen Sportvereins (ISV) an der Lindenallee. Hier warteten bereits zahlreiche Gäste auf die Umzugsteilnehmer. Erstmals war hier auch eine kleine Bühne aufgebaut, auf der das Fest der Vereine auch offiziell eröffnet wurde. Das übernahmen Reinhard Schreiber vom Organisationsteam, die zweite stellvertretende Bürgermeisterin Carola Aust sowie Kreissportbundpräsident Ralf Geisthardt.

Carola Aust nutzte die Eröffnung zunächst dafür, den vielen teilnehmenden Vereinen, Einrichtungen und ehrenamtlichen Organisatoren zu danken. Denn diese stellen die Veranstaltung nun schon im siebenten Jahr auf die Beine. „Olln lebt“ bedeute Begegnung und Kommunikation zwischen den Generationen, was das Miteinander stärke und enorm wichtig sei, so Carola Aust.

In ihren Eröffnungsworten bekräftigte sie zudem, dass der Stadtteil nicht vergessen sei. Vergangene und aktuelle Projekte machten dies deutlich. Beispielsweise die Sanierung des Lindenplatzes, die bevorstehende Sanierung der Kita Regenbogen, oder etwa der Ausbau der Straße Am Kamp, der noch in diesem Jahr abgeschlossen werde.

Aber nicht nur große Veränderungen seien von Bedeutung, so Carola Aust. Auch die Verbesserungen von kleinen Dingen seien wichtig. Und hierfür waren die Besucher des Festes aufgerufen, am Stand von Quartiersmana-



ger Sebastian Lopitz ihre Ideen, Wünsche und Anregungen an einen sogenannten „Ideen-Baum“ zu heften.

Auch KSB-Chef Ralf Geisthardt lobte das ehrenamtliche Engagement in Althaldensleben. Ihn freue es, immer wieder zu sehen, wie sich Althaldensleben entwickle.

Zum Zugucken und Mitmachen

Nach den offiziellen Worten und dem Aufsteigenlassen von weißen Tauben sowie Salutschüssen des Schützenvereins konnte das bunte Fest starten. Den Auftakt machten dabei nach lieber Tradition die Kinder der Kita Regenbogen mit einem sommerlich bunten Programm. Weitere Auftritte gab es vom Eine-Welt-Chor, der Tanzgruppe der Jugendmühle, der Line-Dancer vom HSC sowie der Band „E-Motion“. Zahlreiche Wettbewerbe und Spiele, beispielsweise von den Anglern oder vom DRK Börde, lockten, außerdem ermittelten die Schützen den „Volksschützenkönig“ im Armbrustschießen.

Für die Kinder gab es eine ganze Reihe von Angeboten. Sie konnten basteln, oder Riesenseifenblasen in die Lüfte steigen lassen. Ganz Mutige konnten mit einer Hebebühne sogar selbst hoch hinaus aufsteigen. Beliebt war abermals auch die Tombola, bei der es unter anderem einen Fernseher, ein Fahrrad oder ein Tablet zu gewinnen gab.

Das bunte Fest nahm am Sonnabendabend dann seinen Ausklang mit einer Disco im Zelt. Und abermals haben die Althaldensleber Vereine gezeigt, dass „Olln lebt“.

<https://www.volksstimme.de/lokal/haldensleben/spendensammlung-friedhofsmauer-muss-saniert-werden>

Friedhofsmauer muss saniert werden

Volksstimme vom 04.11.2017 von André Ziegenmeyer

Die Mauer des evangelischen Friedhofs in Althaldensleben soll für gut 51.000 Euro saniert werden. Dafür werden Spenden benötigt.

Die Friedhofsmauer an der Hinzenbergstraße hat bereits bessere Zeiten gesehen. Der Mörtel bröckelt. Zahlreiche Steine sind schon Richtung Straße herausgefallen – und dann oben auf die Mauer gelegt worden.

Wie Pfarrer Jens Schmiedchen von der Althaldensleber Lutherkirchengemeinde erklärt, ist die Standfestigkeit gefährdet. Dazu hätten viele Faktoren beigetragen: der Zahn der Zeit, Erschütterungen durch den Straßenverkehr sowie Regen und Spritzwasser.

Ortsbildprägendes Objekt

Laut Schmiedchen war die Bruchsteinmauer des evangelischen Friedhofes bereits bei Stadtteilspaziergängen Thema. Sie sei ortsbildprägend und soll deshalb erhalten werden. Deshalb ist jetzt eine Sanierung geplant. Dafür bittet die Lutherkirchengemeinde um Unterstützung.

Die Gesamtkosten beziffert Jens Schmiedchen mit knapp 51 000 Euro. Einen großen Anteil davon übernimmt die Stadt Haldensleben. Beim Landesverwaltungsamt hat sie darüber hinaus Fördermittel aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ beantragt. Für die Kirchengemeinde bleibt damit ein Eigenanteil von etwa 7600 Euro übrig.

Zunächst soll ein Spendenbrief an alle Menschen gehen, deren Angehörige auf dem Friedhof bestattet sind. „Außerdem wollen wir die Handwerker anschreiben, die auf diesem Friedhof tätig sind“, so Jens Schmiedchen.

#### Förderzusage von der Stadt

Bei einem Suppenverkauf im Rahmen des Erntedankgottesdienstes seien darüber hinaus 100 Euro zusammengekommen. Nicht zuletzt hat die Kirchengemeinde ein Spendenkonto eingerichtet. Die Namen der Spender sollen später, sofern diese nichts dagegen haben, öffentlich gemacht werden. Denkbar sei zum Beispiel eine Tafel. Die Arbeiten sollen auf jeden Fall noch vor dem Winter beginnen.

„Wir freuen uns über jeden Betrag“, betont Jens Schmiedchen. Eine Spendenbescheinigung könne auf Wunsch ausgestellt werden. Darüber hinaus heißt es in dem Spendenbrief: „Ohne Unterstützung müssen wir die Förderzusage der Stadt Haldensleben zurückgeben und die Bruchsteinmauer leider in ihrem jetzigen, desolaten Zustand belassen. Das will die Kirchengemeinde als Träger des evangelischen Friedhofes vermeiden.“

Die IBAN des Spendenkontos lautet: DE19 8105 5000 3003 0057 22. Die BIC ist NOLADE21HDL. Der Verwendungszweck soll „KG Luther, Spende Bruchsteinmauer“ lauten.

<https://www.volksstimme.de/lokal/haldensleben/sanierung-simultankirchen-aussenanlage-eroeffnet>

#### Simultankirchen-Außenanlage eröffnet

Volksstimme vom 13.11.2017 von Juliane Just

Das neu gestaltete Umfeld der Schinkel-Simultankirche in Althaldensleben ist ab sofort freigegeben. Im Vorfeld kam es zu Vandalismus.

Nachdem das Innere der Schinkel-Simultankirche in den vergangenen Jahren saniert wurde, ist nun auch das Außengelände umgestaltet worden. Dabei wurde der Fokus darauf gelegt, aus dem Umfeld des Gotteshauses, das zwei Konfessionen offen steht, eine Begegnungsstätte im Grünen zu machen.

Der Platz vor der Simultankirche wurde an deren Symmetrie angepasst. Vorbei sind Pfützen bei Regen – Rinnen und ein Sickerschacht sorgen dafür, dass eine Entwässerung ab sofort kein Problem mehr ist. Hinter der Kirche ist ein Weg im Grünen entstanden, der ebenfalls durch Symmetrie auffällt. Die Mauern auf beiden Seiten der Kirche wurden vom Efeu befreit und erneuert.

Zwei Bänke vor der Kirche laden künftig zum Ruhen ein. „Das Außengelände soll eine Begegnungsstätte sein – für jung und alt, für Gläubige und Nichtgläubige“, sagte Georg Heinze, Vorsitzender des Fördervereins Schinkel-Simultankirche bei der feierlichen Veröffentlichung. Die Freifläche stellt außerdem eine Schnittfläche zwischen der Kirche, dem Kindergarten, dem Caritas-Altenpflegeheim St. Josefinum und dem kirchlich-sozialen Betreuungs- und Begegnungszentrum der Dieskaustraße dar. Das Gotteshaus teilt sich die Lutherkirchengemeinde gemeinsam mit der katholischen Gemeinde St. Johannes Baptist.

Neben der Asphaltierung des Vorplatzes trumpft die katholische Seite mit einem kleinen Rondell auf. „Hier ist künftig Platz für kleinere Freiluftveranstaltungen mit Sitzplätzen“, sagt Jens Schmiedchen, Pfarrer der evangelischen Luthergemeinde.

#### Einstiges Denkmal wird nicht wieder aufgestellt

Der Förderverein, der federführend bei der Umgestaltung ist, hat die Kosten mit rund 140.000 Euro beziffert. 85 Prozent davon wurden von der Stadt Haldensleben als Fördermittel aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ akquiriert. Die restlichen 15 Prozent – und damit rund 22.000 Euro – müssen als Eigenmittel aufgebracht werden. „Uns fehlen noch 1000 Euro für die Finanzierung des Außengeländes“, sagte Georg Heinze bei der Eröffnung.

Mit der Umgestaltung musste auch das Denkmal weichen, das vor der Kirche stand. Es ist aus Anlass der Gründung des Deutschen Reiches 1870/71 von Althaldenslebern gestiftet worden. Weil der ursprüngliche Platz ungünstig war, sollte es an einer geeigneteren Stelle wieder aufgebaut werden. Dies verstieß jedoch gegen die Richtlinien des Denkmalschutzes. Deshalb wird das Denkmal nicht erneut errichtet, sondern verwahrt.

Kurz vor der Eröffnung hatten die Vereinsmitglieder noch mit Vandalismus zu kämpfen, denn zwei der neu gepflanzten Bäume wurden von Unbekannten herausgerissen. „Ich hoffe, dass das Außengelände davon künftig verschont bleibt“, sagt Georg Heinze.

<https://www.volksstimme.de/lokal/haldensleben/spendenaktion-liebeserklaerung-an-olln>

#### Liebeserklärung an Olln

Volksstimme vom 02.12.2017 von Lan Dinh

Der Förderverein der Simultankirche in Althaldensleben startet eine Spendenaktion: Es gibt Stoffbeutel mit der Aufschrift "I love Olln".

Auf der Vorderseite prangt in fetten, leuchtend gelben Buchstaben die Aufschrift „I love Olln“. Caroline von Nathusius, stellvertretende Vorsitzende des Vereins, hat sich diese Aufschrift ausgedacht. Inspirieren lassen hat sie sich von dem Trend, dass immer mehr Menschen die Liebesbekundungen zu einer Stadt über der Schulter tragen.

Der Schriftzug der Tasche aus Haldensleben drückt die Zuneigung des Trägers zum Stadtteil Althaldensleben aus, von Einwohnern liebevoll als „Olln“ bezeichnet. Die Rückseite ist mit dem Logo der Kirche versehen. Die Tasche ist zu 100 Prozent aus Baumwolle. Die Farbe Schwarz wurde ausgewählt, weil sie pflegeleicht ist.

#### Auf der Rückseite ist die Kirche

Der Erlös der Taschen geht an den Förderverein Schinkel-Simultankirche. Damit soll die Umgestaltung der Außenanlage der Schinkel-Simultankirche sowie weitere Förderprojekte finanziell unterstützt werden. Auch die Gestaltung kommt aus der Region: „Deadheads Clothing“ aus Haldensleben hat das Design der Baumwolltasche übernommen.

Ab dem heutigen Sonnabend, 2. Dezember, können die Taschen in der Apotheke Althaldensleben, im Gasthaus Schmidts, in der Bäckerei Nisar und im Wobau Bahnhofscener erworben werden. Der Mindestpreis der Tasche liegt bei 7,99 Euro – über Käufer, die mehr zahlen, freuen sich die Fördervereinsmitglieder. Die Stückzahl der Taschen ist limitiert.

Die Familie von Nathusius unterstützt die Kirche seit vielen Jahren. „Mit dieser Aktion wollte ich einen Mehrwert schaffen“, erklärt Caroline von Nathusius. „Außerdem sind die Ollner stolz auf ihren Stadtteil.“

#### Erlös für Außengelände

Jeder Käufer spendet somit einen Obolus für die Kirche. „Mit den Einnahmen soll ein Platz der Begegnung geschaffen werden“, sagt von Nathusius. Die Kirche sei ein einzigartiges Kulturdenkmal für die Stadt. Zwei Konfessionen walten hier unter einem Dach: Die evangelische Luthergemeinde und die katholische Gemeinde St. Johannes Baptist.

Die Kosten der Umgestaltung des Kirchengeländes liegen bei rund 140.000 Euro. 85 Prozent davon wurden über die Stadt als Fördermittel aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ akquiriert. Die restlichen 15 Prozent – und damit rund 22.000 Euro – müssen als Eigenmittel aufgebracht werden.

Spendenkonto des Fördervereins Schinkel-Simultan-Kirche Althaldensleben e. V.; IBAN: DE98 8105 5000 3400 0093 92; BIC: NOLADE21HDL; Verwendungszweck: Spende Umfeldgestaltung, Spender Name, Adresse

### 9. Anhang: Wunschbaum / Verkehrsanalyse

**Was wünschen Sie sich für Althaldensleben, das ISV-Gelände und „Olln lebt 2018“?**

**WUNSCHBAUM**

ALTHALDENLEBEN  
STÄDTBAUFÖRDERUNG  
VON BUND, LÄNDERN UND GEMEINDEN  
AKTIVEL BEHÖRDE



ALTHALDENSLEBEN



VERKEHRSSITUATION 2017

Bei der Neuhaldensleber Straße handelt es sich um eine Landesstraße (L 24), die durch Althaldensleben führt. Althaldensleben ist einer von drei Stadtteilen der Kreisstadt Haldensleben im Landkreis Börde in Sachsen-Anhalt. Die Neuhaldensleber Straße verbindet Althaldensleben mit dem nördlich gelegenen Stadtteil Neuhaldensleben.

Die **Landesstraße L 24** ist großräumlich in ein Netz von Autobahnen (A 14, A 16), Bundesstraßen (B 103, B 104) sowie **Landesstraßen** (L 24, L 25) eingebettet und wird selbst als Landesstraße (in Teilen) stark beansprucht sowie frequentiert.

An der Neuhaldensleber Straße bestehen hohe sowie diverse **Nutzungsansprüche**, welche zum einen aus ihrer großräumigen Verdichtungsstruktur zu unterschiedlichen übergeordneten Straßen als auch aus qualitativen Zielwerten entlang der Straße selbst resultieren. Diese vielfachen Nutzungen, die sich an der Neuhaldensleber Straße ange-denen, erzeugen unterschiedlich starke Verkehrssituationen.

Zu diesen verkehrserzeugenden Einrichtungen zählen unter anderem die **Benutzungsansprüche** Schul- und Kindertagesstätten (Bt 49/1). Die Schulkinder, die eine Be-nutzungsansprüche besuchen, sind zu einem großen Anteil volljährig, besitzen einen Führerschein sowie ein Auto. Auch der Parkplatz, welcher sich in direkter unmittelbarer Nähe zur Schule befindet, weist darauf, dass der Bedarf an Stellplätzen hoch ist.

Ebenfalls liegt im Darmmühlweg, welcher von der Neuhaldensleber Straße in östliche Richtung verläuft, die St. Marien-Gemeinschaft (Bt 24). Diese Schule wird täglich von rund 80 Kindern sowie dem Linienbus genutzt. Einige der Kinder kommen vermutlich alleine zur Schule, andere werden von den Eltern mit dem PKW (zum Darmmühlweg 21) abgeholt. Die Kita im Darmmühlweg 21 erzeugt nur zu Schulzeiten, da viele Kinder hingefahren und abgeholt werden. Gemaintete Einrichtungen haben vor allem zu Beginn und Schlußzeiten - also zu Stoßzeiten - eine Belastung der Neuhaldensleber Straße zur Folge. Weiterhin finden sich an der Neuhaldensleber Straße einige Nutzungen des täglichen Bedarfs wie eine Apotheke, ein Post- und PENNY-Markt (Deutscher Neuhaldensleber Str. 81) und Umgebung, welche ebenfalls bedeutende Verkehrserzeuger sind (Bt 81, 82). Umgeben ist die Apotheke durch **Arbeitsplätze, Geschäften, Dienstleistungen und Anlieger** (Bt 81, 82).

Neben dem genannten stark frequentierten Einrichtungen bestehen verschiedene kleinere **gewerbliche Angebote** (Bspw. ein Asia-Imbiss, eine Bäckerei, ein Gasthaus, ein Im-biss-Laden und die **Polizei-Composites GmbH** Neuhaldensleber Str. 22) als produzierendes Gewerbe. Letztere und der daran westlich anschließende **gewerblich genutzte Bereich** erzeugen ebenfalls **Liefer- und Schwerverkehr**. Ein Teil des Schwerverkehrs, der den Weg über die Neuhaldensleber Straße nimmt, kommt vermutlich von Norden, während die LKW, die zum Suchten der Stadt werden, im Weste der Straße (Bt 158) durch Althaldensleben anstatt auf der B71 zu bleiben.

Durch die Neugestaltung des Haldensleber Stadtverkehrs ist Althaldensleben in die Stadtverkehrs-Infrastruktur eingebunden. Diese Linie kommt aus der Innenstadt und führt über die Neuhaldensleber Straße bis zum Kreisverkehr südlich der Biber und weiter über die Hundsburger Straße bis zum südlichen Rand des Stadtteils. Damit ergibt sich ein bisher ungenutztes städtisches Angebot der Regionalverkehrs zu einem Halb-Stunden-Takt, gleichwohl werden die Bedarfsstellen deutlich in die Kreisverkehrs-Situationen über die zu befahrenden **Haltstellen** des Regionalverkehrs sowie eine Haltestelle für den Stadtbus Althaldensleben mit gut in das städtische wie regionale ÖPNV-Netz integriert.

Aus genannten Aspekten resultieren in der Neuhaldensleber Straße diverse Nutzungs-ansprüche von verschiedenen Nutzergruppen. Neben den unterschiedlichen Verkehrs-situationen (Fußgänger, Radfahrer, Autos und Busse), die durch den Schulverkehr entstehen, werden vor allem Fahrten mit dem Auto durch den anspruchsvollen Verkehrs-erwartungen, die Beanspruchungen der Kita, Alters- und Pflegeheim sowie das andere-geordnete Gewerbe und weitere kleinere Angebote wie die Post, die Apotheke und Gastronomie erzeugt.

In Gegensatz zu dem Eindruck, dass die Landesstraße L 24, die durch Althaldensleben führt, die Straße verläuft lassen, handelt es sich bei der Neuhaldensleber Straße um eine Straße mit nur geringem Querschnitt. Die Straße weist einen eher ländlichen Charakter (s. Bild 2). Durch den **schmalen Straßenzwischenraum** bestehen, wenn über-haupt Bereiche für Radfahrer\*innen nur dann, nur **komplette Fuß- und Radweg**, wodurch sowohl dem **Fuß- als auch dem Radweg nur wenig Platz** zur Verfügung steht. (Zusätzlich werden die unterschiedlichen Bereiche durch die Farbgebung in Grün und Rot (s. Bild 1).

Sowohl diese als auch die **komplexe Lösung kann zu erheblichen Konflikten** führen. Der gemeinsame Fuß- und Radweg ist vor allem in Bereichen mit hoher Kon-zentrations. Nicht selten kommt es zu **Behinderung und Gefährdung von Fuß-gänger\*innen**. Radfahrer\*innen können durch **Überholvorgänge** und vor allem an Ein- und Ausfahrten sowie an Kreuzungen und Einmündungen durch rechtsabgehende Radfahr-er geteilt werden, da sich bei kombinierten Lösungen die Übersichtlichkeit des Stra-ßenraumes verschlechtert. Bei den schmalen kombinierten Fuß- und Radwegen (2,5 m Nutzbreite zuzüglich Schwelbereichen) darf die stündliche Gesamtaufkommen im Fuß- und Radverkehr 70 Personen bzw. ca. 25 Fahrräder nicht überschreiten. Geschwin-digkeitsunterschiede von Fuß- und Radverkehr - ca. 4 km/h gegenüber ca. 14 km/h - können zu Konflikten und Unfällen führen. Gelänge sollen dem Fußgänger\*innen ein ungestörtes Fortkommen und einen der Umkleehaltung entsprechenden Aufenthalt ermög-lichen. Radverkehr im Gehwegbereich kann Fußgänger\*innen verunsichern und gefährden. Bei starkem Radverkehr kann der Fußgänger\*innen in die Randbereiche der Gehweg-gegend gedrückt werden, so dass ihre nur noch Restflächen zur Verfügung stehen. Auch den Ansprüchen des Radverkehrs wird mit der gemeinsamen Führung oft nur unzureichend Rechnung getragen. Der Einsatz der gemeinsamen Führung mit dem Fußgänger\*in ist daher nur dort vertretbar, wo die Netz- und Aufenthaltsstruktur beider Verkehrsaufstiege gering ist (Quelle: FÖSS v.11/13).

In einigen Bereichen ist jedoch auch für diese kombinierte Lösung kein Platz gegeben und der **Fußweg** muss für **Radfahrer\*innen** (s. Bilder 3, 18, 24). In wieder anderen Be-reichen besteht **gar kein Radweg** (s. Bild 8). In diesen Bereichen sind die Anforderungen an 2 Personen radelfähiger begangen werden oder durch Radfahrer\*innen betreten werden können (s. Bilder 8, 10). Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen erhalten nur wenig Platz im Straßenraum, sodass sich die **Fußgänger\*innen häufig in unmittelbarer Nähe zum Radverkehr befinden** (s. Bilder 8, 20, 21). Fußgänger\*innen erhalten nur wenig Platz im Straßenraum, sodass sich die **Fußgänger\*innen häufig in unmittelbarer Nähe zum Radverkehr befinden** (s. Bilder 8, 20, 21). Fußgänger\*innen erhalten nur wenig Platz im Straßenraum, sodass sich die **Fußgänger\*innen häufig in unmittelbarer Nähe zum Radverkehr befinden** (s. Bilder 8, 20, 21).

Insgesamt scheint der Straßenzwischenraum der Neuhaldensleber Straße nicht auf die vielen sowie unterschiedlichen Ansprüchen (Schwerverkehr, Busse, Einzelhandels, Gewerbe, Schul-verkehr) ausgelegt zu sein. Gerade der Schwerverkehr sollte nach Möglichkeit einen anderen Weg nutzen. Es besteht kaum Platz für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen im Straßenraum. Beim langfristigen Ausbau der Fußgänger\*innen und Fußgänger\*innen sind vor allem die anspruchsvollen Gruppen wie Kinder und Senioren zu berücksichtigen. Diese Gruppen sind vor allem durch die anspruchsvollen Natur (Blickung, Belästigung und Pflege) besonders zu be-rücksichtigen. Die Fußgänger\*innen und Kinder sind besonders durch die **Belästigung** (Blickung, Geräusche, Durchfahren) werden das Risiko zu erhöhen, wenn potenzielle Flächen für Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen in Anspruch (s. Bilder 4, 18).

Quasi basiert für Radfahrer\*innen und vor allem für Fußgänger\*innen ist wenig **Sicherheit** im Straßenraum. Die Busfahrer\*innen verdrängen ein weiteres Problem der Neuhaldensleber Straße in den verschiedenen Positionen **Klein- und Großtransporter** (s. Bilder 4, 27), auch an anderen Orten entlang der Straße sind Möglichkeiten zum Verweilen gegeben. Damit jedoch auch diese Menschen sich zutrauen einen Weg zu Fuß zu gehen, bedarf es mindestens 300 m in der Möglichkeit zu stehen und sich auszurufen.

